

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 9

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lassen, bildete den Rahmen, wie er dem Neuhof und seinen Leuten entsprach. — Wir Lehrerinnen freuen uns über die hohe Ehrung, die einem Pestalozzi-Jünger zufiel und gratulieren Herrn Baumgartner aufs herzlichste.
Klara Freihofer.

Für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde

Am 22. Januar beginnt im ganzen Kanton Bern die *Unterschriftensammlung* für die Petition der Berner Frauen. Was wollen sie damit? Etwas ganz Bescheidenes: eine Änderung des Gemeindegesetzes von 1917, die es der einzelnen Gemeinde erlauben würde, auf ihrem Boden für die volljährigen Schweizerbürgerinnen das Stimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten einzuführen.

Warum diese Änderung? Weil die bisher gesetzlich mögliche Wählbarkeit der Frauen sich weder im Schul- noch im Fürsorge- und Armenwesen richtig ausgewirkt hat. Die Frauen sind in diesen Teilgebieten der Gemeindearbeit nur in ganz ungenügender Zahl herangezogen worden. In andern Teilgebieten der Gemeindearbeit können sie nur vorübergehend mitwirken, weil sie die Verantwortlichkeit des vollberechtigten Gemeindepaares nicht besitzen. Heute möchten die Bernerinnen *alle Aufgaben der Gemeinde* als tätige Gemeindemitglieder miterfüllen helfen.

Dafür soll die Petition eine wirkungsvolle und deutliche Kundgebung sein!

Auch Gegner dieser Bestrebungen haben sich im Großen Rat dahin ausgesprochen, daß unsere Behörden an einer zahlenmäßig starken Willensäußerung der Berner Frauen nicht vorbeigehen könnten. Es handelt sich also darum, durch eine sehr große Zahl von Unterschriften zu beweisen, daß die Frauen eine solche Mitarbeit als zeitgemäße Forderung wünschen.

Die Petitionsbogen können aber auch von *Männern* unterschrieben werden. Wir wissen, daß viele schon längst die Stellung der Frau in der Gemeinde anders haben möchten. Auch wer für das volle Frauenstimm- und -wahlrecht noch nicht unterschreiben würde, kann es hier ruhig tun, denn das Gemeindefakultativum, wie es hier geplant ist, bietet alle Gewähr, daß in unserem Kanton nichts überstürzt würde, und daß kein Zwang ausgeübt werden könnte in Gemeinden, wo für diese Neuerung noch kein Bedürfnis vorhanden ist.

Wir bitten also die Bürger und Bürgerinnen, die *Sammlerinnen* mit den Unterschriftenbogen freundlich zu empfangen. Wo nicht von Haus zu Haus gesammelt wird, kann ein Bogen direkt beim Sekretariat, Altenbergstraße 120, Bern, bezogen werden.

Für Bern! Für das Wohl der Gemeinde! Wer möchte da nicht mitmachen!

*Das Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde
Altenbergstraße 120, Bern, Postcheck III 14 992.*

BRIEFKASTEN

Welche Kollegin wüßte für ein schulentlassenes, williges Mädchen aus rechtschaffener, protestantischer Familie auf den Frühling ein Plätzchen in einem Haushalt im Welschland, wo es gut aufgehoben wäre und die französische Sprache erlernen könnte. Herzlichen Dank für jede Auskunft. Zuschriften erbeten an die Redaktion.